

Bürgerstiftung will sich für Nachwuchsgewinnung engagieren

Betroffenen unter die Arme greifen

LÜDINGHAUSEN. Nachwuchsmangel ist ein Problem vieler Vereine und Organisationen. Wie kann man mehr Jugendliche für ein Engagement in Vereinen und anderen Organisationen gewinnen? Die Bürgerstiftung Lüdinghausen will den Betroffenen bei der Antwort auf diese Problematik unter die Arme greifen. Darin waren sich jetzt die Teilnehmer des 11. Stifterforums einig.

Schon in der nächsten Sitzung werde man sich mit Fachleuten in Sachen Jugendarbeit an einen Tisch setzen, um darüber nachzudenken, wie man die Nachwuchsarbeit intensivieren könne. Das kündigt Stiftungsratsvorsitzender Dr. Hans-Wilhelm Kayser in einer Pressemitteilung der Bürgerstiftung an. Im Vereinsheim des Spielmannszuges Seppenrade fand die gemeinsame Sitzung der verschiedenen Gremien der Bürgerstiftung statt.

Eine positive Bilanz des vergangenen Jahres legten Stiftungsvorstands-Vorsitzender Burkhard Kleffmann und Stiftungsratsvorsitzender Dr. Hans-Wilhelm Kayser vor, wie es in der Presseerklärung weiter heißt. So verwies Kleffmann auf mehrere neu geworbene Zustifter und die finanziellen Zuwendungen. Beispielhaft nannte er Oldtimer-Veranstaltungen der Stiftung – „Classic Day“ und „Landpartie“ –, bei denen alleine ein Überschuss von 4500 Euro im vergangenen



Dr. Hans-Wilhelm Kayser (r.) und Burkhard Kleffmann (2.v.r.) informierten im Spielmannszugheim in Seppenrade über die Arbeit der Stiftung. Christoph Schlarmann (l.) legte eine positive finanzielle Bilanz vor. Als nächste Veranstaltung steht eine Oldtimer-Ausfahrt an. Foto: Bürgerstiftung

Jahr erzielt wurde. Darüber hinaus wurden diese Veranstaltungen auch dazu genutzt, den Bekanntheitsgrad der Stiftung zu erhöhen, denn: Es bestehe durchaus Potenzial zur Förderung weiterer Projekte in Lüdinghausen, wenn sie denn den Kriterien entsprechen.

Als interessant und effektiv bezeichnete Kleffmann ein Treffen der Stiftungsvorstände im Kreis Coesfeld. „Wir haben daraus viele Anregungen zur Weiterentwicklung mitgenommen“, wird der Vorsitzende in der Pressemitteilung zitiert.

Zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch trafen

sich auch die Vertreter der Bürgerstiftungen aus Lüdinghausen und Olfen in der Ge-

»Die Räume können sich zu einem kommunikativen Zentrum für die Zusammenarbeit verschiedener Gremien entwickeln.«

Dr. Hans-Wilhelm Kayser

schäftsstelle der Stiftung im Hause Kirchstraße 6 in Lüdinghausen. „Die Herrich-

ung und Nutzung dieser Räume war die richtige Entscheidung. Die Räume können sich zu einem kommunikativen Zentrum für die Zusammenarbeit verschiedener Gremien entwickeln“, wird Kayser zitiert.

Diese Feststellung wurde auch von Schatzmeister Christoph Schlarmann bestätigt: Er verwies auf die Förderung von 15 unterschiedlichen Projekten im vergangenen Jahr, an die insgesamt 25.000 Euro flossen.

Neben Entlastungen und Bestätigungen des Stiftungsrates und des Vorstandes standen Wahlen an: Oliver Lehmann wurde als stellver-

tretender Vorsitzender der Bürgerstiftung ebenso einstimmig gewählt wie Thorsten Manns als Schriftführer. Helmut Faltin und Matthias Stobbe setzen ihre Tätigkeit als Beisitzer fort. Mit dem 28-jährigen Florian Wulf als neu gewähltem Beisitzer will die Stiftung ihrerseits einen Beitrag zur Verbesserung der „Nachwuchsarbeit“ leisten.

Ebenfalls einstimmig wurden die Mitglieder des Stiftungsrates gewählt: Bernd Klapheck, Markus Leiendecker, Rolf Bender, Aloys Oechtering und Dr. Hans-Wilhelm Kayser wurden erneut gewählt. Kayser steht weiterhin an der Spitze.